

II-2710 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH

DER BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zl. 50 750/21-II/3/77

1262 IAB

1977-08-03

zu 1264 IJ

Anfragebeantwortung

In Beantwortung der von den Abgeordneten Dr. SCHWIMMER und Genossen am 17.6.1977 eingebrachten Anfrage Nr. 1264/J, betreffend das Polizeiwachzimmer im Bahnhof Wien-Nord (Praterstern), beehre ich mich mitzuteilen:

Wie schon mein Amtsvorgänger in der Beantwortung 390/AB zu einer ähnlichen Anfrage des Abgeordneten Dr. SCHWIMMER und Genossen ausführte, ist das Wachzimmer Praterstern des Bezirkspolizeikommissariates Leopoldstadt, untergebracht im Bahnhof Wien-Nord, ohne Außenrayon. Diese Umgestaltung war seinerzeit durch den Personalstand der Sicherheitswache, unzulängliche Unterbringungsmöglichkeiten für die Beamten und schließlich die Behinderung eines reibungslosen Vollbetriebes durch Errichtung einer Großbaustelle der U-Bahn am Praterstern notwendig geworden. Sie wurde seinerzeit auch von der Personalvertretung der Sicherheitswacheabteilung Leopoldstadt befürwortet.

Auf Anregung des Abgeordneten Dr. SCHRANZ wurde damals, genau am 4.2.1975, die Bevölkerung der Leopoldstadt in einer großen Diskussionsveranstaltung, an der die zuständigen verantwortlichen Sicherheitsfunktionäre teilnahmen, darüber informiert. Eine solche Veranstaltung fand erstmalig nicht nur in Wien, sondern in ganz Österreich statt und erregte beachtenswerten Widerhall in den Massenmedien.

Wann immer möglich, ist das Wachzimmer Praterstern auch während der Nacht mit zwei Sicherheitswachebeamten besetzt. Dringende aktuelle

- 2 -

Amtshandlungen oder die zwingende Notwendigkeit zumindest zwei für den ganzen Bezirk bestimmte Funkstreifenwagen zu besetzen, müssen allerdings Vorrang haben.

Durch folgende Maßnahmen konnten weitere wesentliche Verbesserungen erzielt werden:

- 1) Besetzung des Wachzimmers nicht mehr wie früher durch einen exekutivdienstunfähigen Beamten, sondern durch einen dazu fähigen Sicherheitswachebeamten,
- 2) Verwendung des Wachzimmers als Stützpunkt für eine extra im 2. Bezirk eingerichtete Bezirksstreife der Kriminalbeamten,
- 3) Einbeziehung des Gebietes in die Aktionen "Planquadrat" und "Blaulicht".

Zu den einzelnen Fragen wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Das Wachzimmer Praterstern ist in der Zeit zwischen 07.00 Uhr und 19.00 Uhr ständig mit zwei Sicherheitswachebeamten besetzt, wovon einer das Bahnhofsgelände als Fußposten begeht. Zur Nachtzeit, also von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr, kann die Beistellung eines zweiten Beamten aufgrund der derzeitigen Personalsituation nur fallweise erfolgen, doch wird dieser Umstand, abgesehen von diversen Sonderaktionen, wie "Planquadrat", "Blaulicht" und schwerpunktmaßige Fußpatrouillen, dadurch ausgeglichen, daß zwei Funkwagenbesatzungen täglich rund um die Uhr zu unregelmäßigen Zeitpunkten den Bahnhof Praterstern anfahren und das Bahnhofsgelände durchstreifen, weiters das Wachzimmer Praterstern fallweise als Stützpunkt für die der SW-Abteilung Leopoldstadt zugeteilten Diensthundeführer herangezogen wird und Kriminalbeamtenstreifen, die im Bezirksbereich Leopoldstadt eingesetzt sind, das Gebiet des Pratersterns mitbetreuen.

- 3 -

Zu Frage 2:

Das Wachzimmer Praterstern besitzt als beschränkten Außenrayon nur das Bahnhofsgelände. Der übrige Rayonsbereich des ehemaligen Wachzimmers Praterstern mit Außenrayon wurde seinerzeit auf mehrere andere Wachzimmer aufgeteilt, sodaß auch für dieses Gebiet weiterhin die volle sicherheitspolizeiliche Betreuung gewährleistet ist. Nach Maßgabe des Fortschreitens der U-Bahn-Arbeiten wird auch das Wachzimmer Praterstern zur gegebenen Zeit erheblich ausgebaut und in der Folge personell verstärkt besetzt werden, wodurch eine weitere Intensivierung des Außenrayondienstes in diesem Bereich eintreten wird.

Zu Frage 3:

Bei weiterer günstiger Entwicklung der Personalsituation im Bereich der Wiener Sicherheitswache als Ergebnis intensivierter Werbemaßnahmen der Bundespolizeidirektion Wien kann auch mit einer künftigen Vermehrung des Personalstandes der SW-Abteilung Leopoldstadt gerechnet werden. Personalreduzierungen aus Anlaß der Wiedererrichtung eines Wachzimmers Praterstern mit erweitertem Außenrayon sind daher bei gleichbleibender Tendenz in anderen SW-Bereichen nicht zu erwarten. Eine Schließung von Wachzimmern ist im 2. Wiener Gemeindebezirk nicht geplant.

Zu Frage 4:

Durch die Konzentration verschiedener bedeutsamer Einrichtungen und Veranstaltungen, wie Bahnhof, Prater, Anlagen an der Donau, Messe, Sportstätten usw., sind im Bereich des 2. Wiener Gemeindebezirkes besonders umfangreiche sicherheitspolizeiliche Aufgaben zu besorgen. Diesem Umstand trägt die Bundespolizeidirektion Wien insoferne Rechnung, als sie parallel zu den Bemühungen um eine Verbesserung der Personalsituation in der SW-Abteilung Leopoldstadt nach Maßgabe der allgemeinen Entwicklung auf dem Personalsektor in vermehrtem Maße Schwerpunkt-

- 4 -

aktionen mit dem Ziel einer Intensivierung der Rayons- und Streifen-dienste in diesem Gebiet setzt. Zu nennen sind hier die Aktionen "Plan-quadrat", bei welchen eine gezielte Überwachung öffentlicher Park-anlagen und Verkehrsmittel durch Sonderstreifen zur Nachtzeit erfolgt. Im Rahmen der sogenannten "Blaulicht"-Aktionen werden in unregelmäßigen Abständen und zu verschiedenen Zeiten mehrere Funkwagen zusammengezogen, um in Gebieten, in denen immer wieder bestimmte Delikte, wie Einbrüche, Sachbeschädigungen, Belästigungen von Passanten usw. gesetzt werden, besonders präsent zu sein. Im dicht-verbauten Gebiet werden wieder vermehrt Fußstreifen eingesetzt. Spezielle Fußpatrouillendienste werden in letzter Zeit in der Form organisiert, daß ein Polizeischüler nach entsprechender Ausbildungs-zeit einem erfahrenen Sicherheitswachebeamten im Rayondienst bei-gegeben wird und diese Beamten zusätzlich zu den anderen Streifen-dienstbeamten zur Nachtzeit eingesetzt werden. Dabei führen die Beamten Sprechfunkgeräte mit sich. Mit der personalmäßigen Auf-stockung der Diensthundeabteilung der Bundespolizeidirektion Wien hat auch der Einsatz der sogenannten "Tasso-Funkwagen" eine Er-weiterung erfahren. Zur Zeit werden die planmäßigen Streifen von Diensthundeführern mit 4 Funkkombinationskraftwagen, welche jeweils mit zwei Beamten und einem Polizeidiensthund besetzt sind, im gesamten Stadtgebiet von Wien durchgeführt. Weiters wurden sämtliche kriminalpolizeilichen Streifendienste intensiviert. In die Kontrollen wurde jeweils auch das Gebiet des Pratersterns einbezogen. Ein Kripo-Funkwagen ist jede Nacht mit Schwerpunkt Leopoldstadt einge-setzt. Daneben werden noch Jugendstreifen, fremdenpolizeiliche Streifen, Prostitutionsstreifen sowie Sonderstreifen zur Bekämpfung des Vandalismus, insbesondere in öffentlichen Verkehrsmitteln, durchgeführt.

Die angeführten Maßnahmen, die zum Teil erst nach eingetretener Besserung der Personalsituation in letzter Zeit ergriffen werden

- 5 -

konnten und noch weiter ausgebaut werden, zeigen, daß die Bundespolizeidirektion Wien bemüht ist, im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten durch rationellen Einsatz von Personal und technischen Mitteln, insbesondere von Sprechfunkgeräten und Kraftfahrzeugen, auch im 2. Wiener Gemeindebezirk befriedigende Sicherheitsverhältnisse zu gewährleisten. Der in der Vorbemerkung zur Anfrage enthaltene Hinweis auf erhebliche "sehr massive Klagen der Bevölkerung aus der Umgebung des Pratersterns über die immer schlechter werdenden Sicherheitsverhältnisse" findet sich nach einem dazu eingeholten Bericht der SW-Abteilung Leopoldstadt in keiner Weise bestätigt.

Wien, am 29. Juli 1977

